



LINEAR

LINEARE BESCHREIBUNGSSTELLE
SERVICE DE DESCRIPTION LINÉAIRE

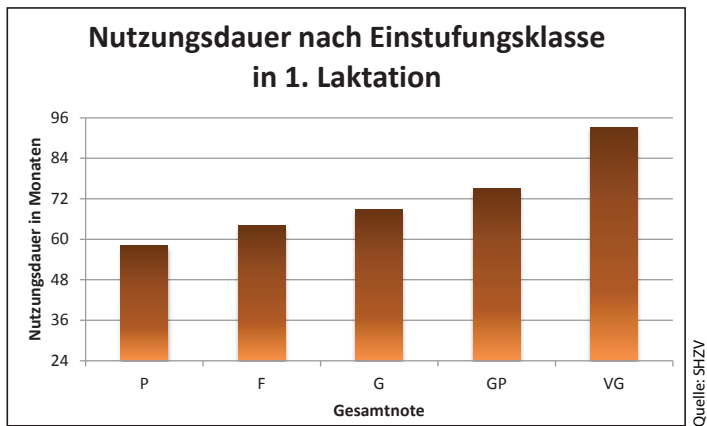
Die lineare Beschreibung und Einstufung in der Schweiz



Optimierte Anpaarungen

Die lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) bezweckt die Benotung des Exterieurs der Kühe. Sie kann in der Zucht vielfältig benutzt werden:

- Hilfe für die Selektion von besseren Kühen
- Hilfe für korrigierende Anpaarungen
- Nachzuchtprüfung der Stiere
- Marketinginstrument für Züchter
- Frühe Information über die Langlebigkeit



Beziehung zwischen Einstufung und Langlebigkeit



Ein angenehmer Besuch



Die Züchterinnen und Züchter melden ihre Tiere bei ihrem Zuchtverband an. Dieser leitet die Anmeldungen an Linear weiter. Tiere, welche für die Zuchtprogramme zu beschreiben sind, werden automatisch angemeldet.

Linear plant die Einstufungsbesuche aufgrund der Anmeldungen, wobei jeder Betrieb alle 4 bis 5 Monate besucht wird.

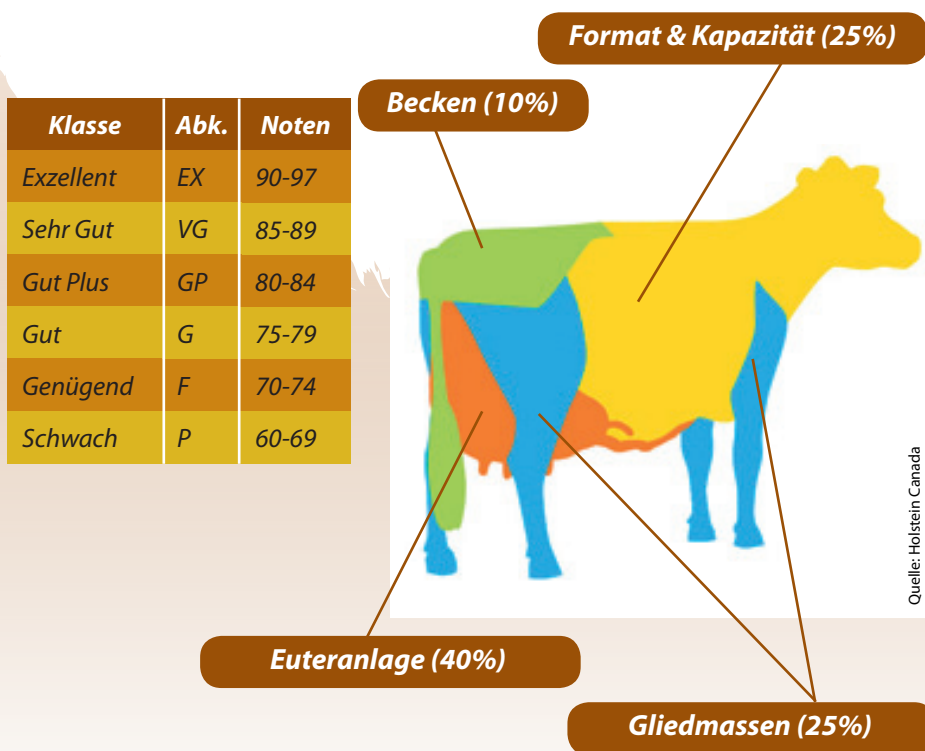
Wünscht eine Züchterin oder ein Züchter einen Besuch zu einem bestimmten Zeitpunkt, kann sie oder er eine Spezialtour beantragen. Linear führt den beantragten Besuch zu einem Sondertarif durch.



Das Einstufungsschema

Die lineare Beschreibung erfasst mehr als 20 Exterieurmerkmale objektiv auf einer Skala von 1 bis 9. Die Skala widerspiegelt die Extremwerte in der Population. Einige Merkmale werden in cm gemessen und unter Berücksichtigung des Alters, der Laktation und der Euterfülle in Noten von 1 bis 9 umgewandelt. Rund 40 Fehler können ebenfalls erfasst werden.

Die Exterieurmerkmale jeder Kuh werden mit der Idealkuh verglichen, also dem Zuchtziel. Die Gesamtnote berechnet sich anhand eines Algorithmus. Sie zeigt, inwiefern die Kuh dem Ideal entspricht. Eine Kuh mit der Note EX-97 kommt der Idealkuh sehr nahe, während eine Kuh mit P-60 weit davon entfernt ist. Zur Präzisierung des Resultats wurden vier Einstufungsblöcke definiert. Jeder Block entspricht einem Teil des Körpers des Tieres. Bei den Zweinutzungsrasen ist der Block „Becken“ im Block „Format & Kapazität“ integriert, wogegen der Block „Euteranlage“ zweigeteilt wurde und ein neuer Block „Zitzen“ verwendet wird.



Die Grundlage der Produktion

Format & Kapazität (25%)

Grösse: Kreuzbeinhöhe

Relative Höhe Vorhand: Differenz zwischen Widerristhöhe und Grösse



Brustbreite:
Abstand zwischen
den Vorderbeinen

Körpertiefe: Abstand
zwischen der Rückenlinie
und dem tiefsten Punkt am
Bauch

Milchcharakter:
Öffnung, Winkel
Abstand und Form der
Rippen

Eine hohe Milchproduktion bedingt die Aufnahme von Raufutter. Die Kühe müssen über die Kapazität verfügen, dieses Futter aufzunehmen. Bei Milchkühen wird demnach ein breiter und tiefer Körper verbunden mit einem ausgeprägten Milchcharakter gesucht. Zudem braucht es genug Platz für Herz und Lungen, denn für die Produktion von 1 Liter Milch müssen 500 Liter Blut durch das Euter gepumpt werden. Wie man sieht, ist also die Kapazität dieser Motoren entscheidend für die Milchproduktion.

Eine problemlose Fortpflanzung

Becken (10%)

Beckenneigung: Niveauunterschied zwischen den Hüftknochen und dem Sitzbein



Lende: Solidität und Breite der Lendenfortsätze

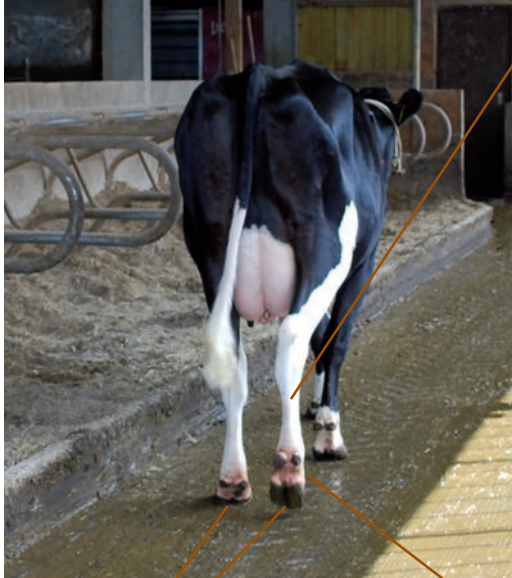
Beckenbreite: Abstand zwischen den beiden Sitzbeinknochen

Der Block „Becken“ beinhaltet mehrere Merkmale, die im Zusammenhang mit der Fortpflanzung stehen. Eine starke Lende steht in Korrelation zu einer guten Position der Gebärmutter, und eine gute Beckenneigung fördert die Fruchtbarkeit. Zudem schafft ein breites Becken mehr Platz für das Hintereuter und erlaubt eine bessere Stellung der Gliedmassen.

Fortbewegung- vom Melken zur Krippe ... oder zur Weide

Gliedmassen (25%)

Knochenbau: Feinheit der Gliedmassen



Hinterbeinwinkelung: Winkel des Sprunggelenks seitlich betrachtet



Bewegung: Länge, Stärke und Verlauf der Schritte

Hinterbeinstellung: Parallelität der hinteren Füße

Trachtenhöhe: Substanz der Klaue am hinteren Rand

Fusswinkel: Winkel zwischen vorderem Klauenrand und Boden

Die Bewegung der Kuh ist entscheidend, damit sie ihr Leistungspotenzial voll ausschöpfen kann. Gute Füße sind wichtig um die Kühe resistenter gegen Lahmheit zu machen, sodass sie sich besser zur Krippe oder zur Tränke hinbewegen können. Bessere Gliedmassen ermöglichen es der Kuh zudem länger zu stehen oder auf der Weide zu laufen um Raufutter aufzunehmen. Auch das Aufstehen und Abliegen fällt ihnen leichter.

Das Herz der Milchproduktion

Euteranlage (40%)

Aufhängung
vorn:
Verbundenheit
des Euters
mit der
Bauchdecke

Eutertiefe:
Abstand
zwischen dem
Sprunggelenk
und dem
Euterboden

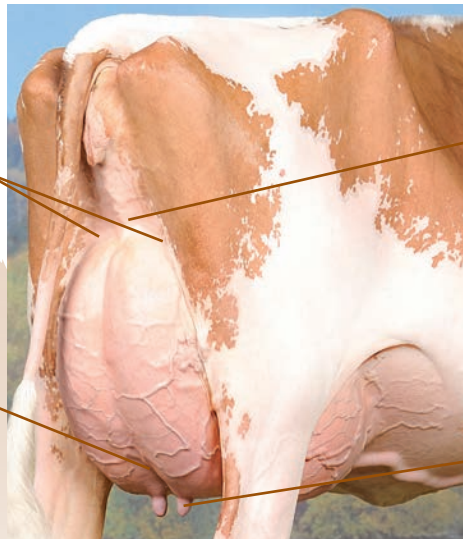
Aufhängung
hinten Breite:
Distanz am
obersten
Ansatz der
Seitenbänder

Zentralband:
Tiefe des mittleren
Euterbandes



Drüsigkeit:
Dehnbarkeit
des Euters,
Fehlen von
Fleischigkeit

Zitzenlänge
vorn: Mass der
Zitze in cm



Aufhängung
hinten Höhe:
Abstand zwischen
dem Ansatz des
Euters und der
Scheide

Zitzenverteilung
vorn/hinten:
Position der
Zitzen im
Verhältnis zur
Mitte des Viertels

Eine gute Euteranlage ist sehr wichtig für die Milchproduktion. Die Euteraufhängung muss einwandfrei sein und die Drüsigkeit ist wichtig, damit sich das Euter beim Melken möglichst gut entleert. Um Verletzungen zu vermeiden und möglichst viele Laktationen absolvieren zu können, soll der Euterboden hoch getragen werden. Die Zitzenplatzierung muss ein einfaches und rasches Melken erlauben.

Die Botschafterinnen der Rasse

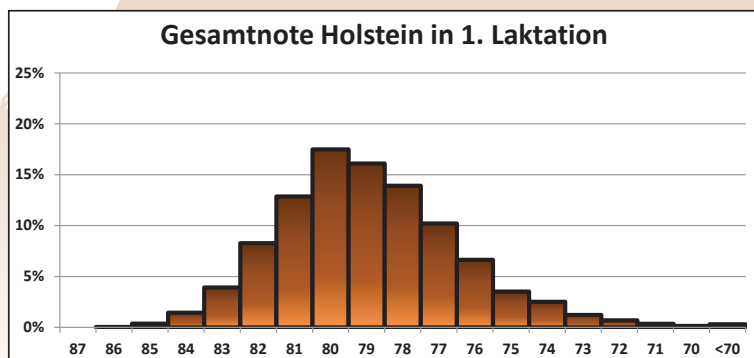


Die Einstufung erlaubt es, die besten Kühe der Rasse bezüglich ihres Körperbaus hervorzuheben. Einstufungen über 90 Punkte (Klasse Exzellent) sind nur für Kühe möglich, die mindestens dreimal abgekalbt haben. Die absolute Höchstnote kann sogar erst ab der 5. Laktation erreicht werden.

Bei einer hohen Einstufung verhält es sich so, dass der erste Einstufer die jeweilige Note vorschlägt. In den nachfolgenden 30 Tagen besuchen ein oder mehrere andere Einstufer den Betrieb, um die Kuh nochmals zu erfassen und sich zu vergewissern, dass die Note gerechtfertigt ist. Dies nennen wir die Bestätigung.

Höchstnoten je Laktation

1. Laktation	VG-87
2. Laktation	VG-89
3. Laktation	EX-95
4. Laktation	EX-96
5. Laktation	EX-97



Die Schemen der Zweinutzungsrasen

Für die drei Zweinutzungsrasen - Swiss Fleckvieh, Simmental und Montbéliarde - wurden ebenfalls Einstufungsschemen erarbeitet. Diese heben die Eigenschaften zur Fleischproduktion der Zweinutzungsrasen besser hervor und berücksichtigen die unterschiedlichen charakteristischen Merkmale und Idealmodelle dieser Rassen.



Montbéliarde



*Brustumfang:
Hinter der Schulter
gemessen*

Swiss Fleckvieh



Ausdruck:
Allgemeiner
Eindruck vom Tier,
Harmonie

Simmental

Bemuskelung:
Ausprägung der
Muskulatur
insbesondere an
den Schenkeln

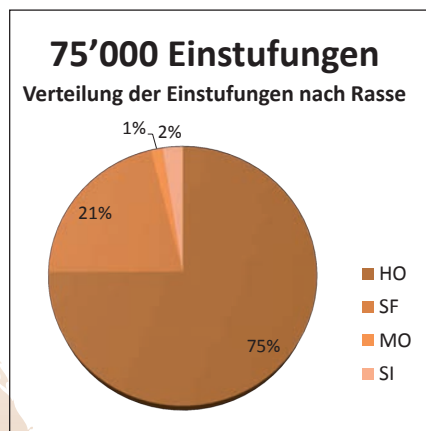


Länge Voreuter: Distanz
zwischen dem seitlichen Band
zwischen den Vierteln und
dem vordersten Punkt des
Euters



Seit 2011 kümmert sich Linear AG um die Einstufung der Milchkühe der Schweizer Holstein- (rot und schwarz), Swiss Fleckvieh-, Simmental- und Montbéliard-Populationen. Ab Herbst 2013, bietet Linear AG, die lineare Beschreibung und Einstufung für die Eringerrasse an.

Die 20 Einstufer von Linear führen rund 75'000 Einstufungen pro Jahr durch.



Die Mitarbeitenden von LINEAR AG

